

# Der Innere Dialog. Pragmatik für eine Person

Marcus Kracht

Die Idee, dass es in der Semantik genügt, einfach nur Repräsentationen aufzumalen, kommt langsam in die Jahre. In der Topik-Fokus Debatte hat man immer wieder darauf hingewiesen, dass Information strukturiert ist (so zB bei Vallduvi). Das große Problem daran ist, dass die Idee der Strukturierung von Information nicht so recht in der Logik wie auch der formalen Semantik ankommen will.

Was genau kann damit gemeint sein? Mein eigener Vorschlag ist, die Lösung in der Dialektik zwischen Formel und Beweis, oder zwischen Wissen und Urteil zu suchen. Seit Frege wissen wir, dass es einen fundamentalen Unterschied gibt zwischen dem Inhalt einer Formel und dem Urteil, dass sie wahr ist. Der Urteilsstrich, von Frege eingeführt, bezeichnet einen *Akt*, keine allgemeine Tatsache. Nach Frege ist das Urteil der Akt, in welchem wir die Wahrheit des Inhalts bestätigen.

Strukturierung heißt, einen Prozess vorzuzeichnen, mit dessen Hilfe man selbst oder jemand anderes einen Sachverhalt verstehen kann. Dies setzt also voraus, dass so etwas wie einen Prozess des Verstehens gibt, mit Hilfe dessen wir Inhalte "zerlegen". Der Verstehensprozess wird geleitet von allgemeinen Prinzipien sowie sogenannten Urteilsdispositionen, die individuell erworben werden. Ich werde solch einen allgemeinen Prozess skizzieren und auf die Topik-Fokus-Gliederung anwenden.